

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
1 Was sind und was sollen Klärungsprozesse: Eine Einführung	11
2 Schema-Theorie	
2.1 Was sind Schemata?	14
2.2 Kognitive und affektive Schemata	15
2.3 Verarbeitungsprozesse	16
2.4 Exekutive Schemata	18
2.5 Filter-Funktion und Akkommodation	19
2.6 Schema-Ebenen	20
2.7 Netzwerkstruktur kognitiver Schemata	22
2.8 Zugänglichkeit von Schemata	24
2.9 Schema-Arten	24
2.10 Schemata und Beziehungsmotive	28
2.11 Schemata und emotionale Verarbeitung	32
2.12 Beispiele für die Schema-Arten bei verschiedenen Beziehungsmotiven ..	33
2.12.1 Dysfunktionale Schemata	34
2.12.2 Kompensatorische Schemata	36
2.12.3 Dysfunktionale und kompensatorische Schemata	38
3 Klärung und Klärungsprozesse	
3.1 Klärung	42
3.2 Die Schwierigkeit des Explizierungsprozesses und die Notwendigkeit einer Prozesssteuerung durch den Therapeuten	43
3.3 Der Klärungsprozess im Überblick	44
3.3.1 Inhaltsebene	44
3.3.2 Funktionsebene	45
3.4 Der Explizierungsprozess	47
3.5 Vertiefung und Steuerung	48
4 Die Stufen und Prozesse des Explizierungsprozesses im Einzelnen	
4.1 Einleitung	50
4.2 Keine persönlichen Probleme	50
4.3 Intellektualisierung	50
4.4 Unkonkreter Bericht	51
4.5 Konkreter Bericht	51
4.6 Situation im Fokus	52

4.7	Klärung der Verarbeitungsprozesse	52
4.8	Rekonstruktion von Schema-Aspekten	52
4.9	Funktionen	53
4.9.1	Perspektive	53
4.9.2	Verarbeitungsmodus	53
5	Wie unterstützt ein Therapeut den Klärungsprozess des Klienten	
5.1	Grundsätzliche Überlegungen	55
5.2	Keine persönlichen Probleme	56
5.3	Intellectualisierung	57
5.4	Unkonkreter Bericht	57
5.5	Konkreter Bericht	58
5.6	Fokussieren auf die Situation	58
5.7	Fokussieren auf Verarbeitungsprozesse	58
5.8	Rekonstruktion von Schema-Annahmen	60
6	Therapeutische Intervention zur Klärung	
6.1	Einleitung	63
6.2	Synthetische und analytische Interventionen	63
6.2.1	Synthetische Interventionen	64
6.2.1.1	Paraphrasieren	64
6.2.1.2	Verbalisieren	65
6.2.1.3	Explizieren	65
6.2.2	Analytische Interventionen	67
6.2.2.1	Informationsfragen	68
6.2.2.2	Konkretisierende Fragen	68
6.2.2.3	Vertiefende Fragen	69
6.2.2.4	Was-Fragen und Warum-Fragen	70
6.2.3	Implikationen von Fragen	71
6.3	Therapeutisches Tempo von Interventionen	71
6.4	Therapeutische Strategien	73
6.4.1	Arten von Strategien	73
6.4.2	Explizierungsfördernde Strategien	74
6.4.2.1	Strategie der Verfolgung heißer Spuren	74
6.4.2.2	Vertiefende Bearbeitungsangebote	76
6.4.2.3	Explikationen durch den Therapeuten	77
6.4.2.4	Saying back	78
6.4.2.5	Nehmen Sie Ihre Gefühle ernst!	78
6.4.2.6	Therapeutischer Umgang mit Affekten	79
7	Eine besondere therapeutische Strategie: Explikationen durch den Therapeuten	
7.1	Einleitung	80
7.2	Implikationsstrukturen	80
7.2.1	Einleitung	80

7.2.2	Charakteristika von Implikationsstrukturen	82
7.3	Explikationen durch den Therapeuten	83
7.3.1	Das Vorgehen	83
7.3.2	Wie kann ein Therapeut Explizierungen machen?	84
7.3.3	Explizierung: Eine gut belegbare Hypothese	86
7.3.4	Explizierungen aufgrund psychologischen Wissens	87
7.4	Therapeuten können oft Implikationen vor dem Klienten erkennen	88
7.5	Explizierungen haben Voraussetzungen	89
8	Klären bis an die Kante des Möglichen	
8.1	Die Ambivalenz von Klärungsprozessen	90
8.2	Die Vermeidungsstrategien	91
8.3	Therapeutische Arbeit an der Kante des Möglichen	92
9	Therapeut-Klient-Beziehung	
10	Ein besonderer Aspekt von therapeutischer Klärung: Klärung impliziter Motive	
10.1	Einleitung	97
10.2	Alienation	97
10.2.1	Begriff	97
10.2.2	Affekte: Die Indikatoren des Motivsystems	99
10.2.3	Mangelnde Repräsentation	101
10.3	Motivklärung	102
11	Klärungsprozesse an Beispielen	
11.1	Beispiel 1: Der Prozess des Herrn G.	103
11.2	Das Transkript	103
11.3	Kommentar	107
11.4	Beispiel 2: Klientin mit dependenter Persönlichkeitsstörung	109
11.5	Das Transkript	109
11.5.1	Kommentar	114
	Literatur	116